

# 10 JAHRE Cinema IN NEUSTADT

## APRIL 2026

(Beginn: 19.30h)

10 Jahre Cinema



AM 17./18. APRIL 2026 FEIERN WIR DAS  
**Cinema**  
UND 10 JAHRE GANZ GROSSES KINO  
IN UND FÜR NEUSTADT!

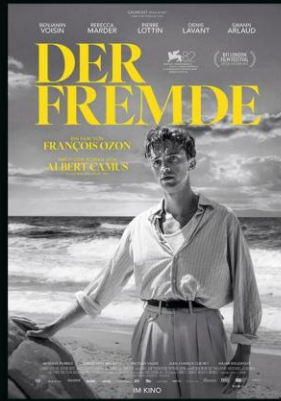
Dienstag, 7. April



Thomas, gerade aus dem Knast entlassen, erbt von seiner ihm unbekanntem Mutter ein wertvolles Haus. Der Traum vom Neustart unter spanischer Sonne scheint greifbar – doch es gibt ein Problem. In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland, ein leidenschaftlicher Oldie-Fan mit Vorliebe für Kraftsport und sportliche Autos. Er hat nicht nur einen festen Job, sondern auch Trisomie 21 – und ein lebenslanges Wohnrecht. Thomas zieht kurzerhand ein und versucht mit allen Tricks, den Mitbewohner loszuwerden, durch Manipulation, Provokation, Gemeinheiten. Doch Roland begegnet ihm mit Entschlossenheit, Offenheit und überraschender Stärke. Das Machtspiel entwickelt sich zu einer Begegnung, die beide verändert. 110 min.

Dienstag, 14. April

Im Algerien der 1930er Jahre lebt der Franzose Meursault ohne erkennbare Bindung an seine Umwelt. Gleichgültig gegenüber gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Beziehungen, bleibt er selbst angesichts einschneidender Ereignisse distanziert, regelrecht gefühllos. Selbst die Beerdigung seiner Mutter und auch die Affäre mit Marie scheinen ihn nicht wirklich zu berühren. Doch tatsächlich etwas in ihm in Bewegung zu setzen vermag erst sein Nachbar Raymond – doch nicht im positiven Sinn. Denn Raymond ist in finstere Dinge verwickelt und zieht schließlich auch Meursault auf die dunkle Seite. Doch dort sieht er sich irgendwann dazu gezwungen, seine so distanzierte Haltung gegenüber anderen Menschen und seinem eigenen Leben zu überdenken. 123 min.



Samstag, 18. April



Die erste Hälfte des Films funktioniert wunderbar als Mischung aus Biopic und Musikfilm, in dem zwei Menschen mit Wunden auf der Seele noch einmal die große Liebe erleben und ihrer Leidenschaft, nämlich den Songs ihres gemeinsamen Idols, frönen. [...] Mit den beiden Schicksalsschlägen, die sich kein Drehbuchautor hätte ausdenken können, ändert sich die Stimmung des Films, aus „Song Sung Blue“ wird ein Melodram, in dem es um den Erhalt der Liebe geht, um den Zusammenhalt der Familie, um die Überwindung von Hindernissen, um einen Neuanfang. Eine Geschichte, die das Leben schrieb, und genau deswegen wirkt die starke Emotionalität am Ende des Films nicht etwa übertrieben, sondern angemessen. Hier kämpfen zwei Menschen ums Überleben. 133 min.

Dienstag, 5. Mai

Nach Jahren hinter Gittern wird Anker (Nikolaj Lie Kaas) aus dem Knast entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred (Mads Mikkelsen) kennt das Versteck. Doch in der Zwischenzeit hat dessen geistige Verfassung stark gelitten, die Erinnerungen an den Verbleib des Geldes sind verschwommen. Nach und nach verdichten sich die unangenehmen Rückblenden in die Kindheit von Anker und Manfred zu einem veritablen Trauma, das von ihrem brutalen Vater handelt. Ankers Wutproblem und Manfreds Verkapselung kommen nicht von ungefähr. So erzählt „Therapie für Wikinger“ aller Knalleffekte zum Trotz eine ernste Geschichte, die Themen wie Identität und Anderssein nachspürt. 116 min.



Dienstag, 28. April



Familiendramen, auch die schweren, erzählen sich eher leicht. Man muss wenig erklären, jeder hat eine Familie, und mancher, der keine hatte oder hat, wünscht sich eine. Andere wollen sie loswerden. Weil das oft tonnenschwere Konstrukt Kleinfamilie nur sehr selten Geborgenheit ohne Enge und ungeklärte Verstrickungen bieten kann. [...] Auf einer sehr unmittelbaren und auch sehr berührenden Ebene ist „Sentimental Value“ ein Film über Menschen, denen es nicht gelingt, einander so zu lieben, wie sie es bräuchten. Wenn Joachim Trier die hier immer als eine latent verzweifelte gedachte Verflechtung von Leben und Kunst in den Blick nimmt, wird es nicht nur berührend, sondern auch aufschlussreich. (TAZ) 133 min.

Dienstag, 21. April

Schauspiel, Dialoge und die grässlichen Ausstattungsdetails im bürgerlichen Dusterhaushalt [...] zeigen hier sehr gut beobachtete Elemente nicht gelebten Ehelebens. Auf berührende Weise löst ein tödlicher Unfall lang verschüttete, heftige Gefühle aus. Momente der Menschlichkeit, des Mitgefühls brechen die Rituale der Abneigung, des Frustes auf, verwandeln sie durch Trauer, Schuld und Scham in ein verschüttetes Gefühl der Verbundenheit. Wie weggefegt ist plötzlich der angesammelte emotionale Müll langer Ehejahre, die Tragödie mutiert zum Befreiungsschlag. Lässt man sich auf die leisen Töne des Films ein, kann man einiges über die Condition humane eines Paares im Lebensabschnitt nach der Pensionierung erfahren. 123 min.



Eintritt 6 €  
außer Sondervorstellungen

Kinosaal im  
**Veranstaltungszentrum Leinepark**  
Suttorfer Str. 8 / 31535 Neustadt / barrierefreier Zugang

Reservierungen  
bis 12 Uhr am Vorstellungstag

online: [cinema-neustadt.de](http://cinema-neustadt.de)  
Telefon: 0152 257 055 56